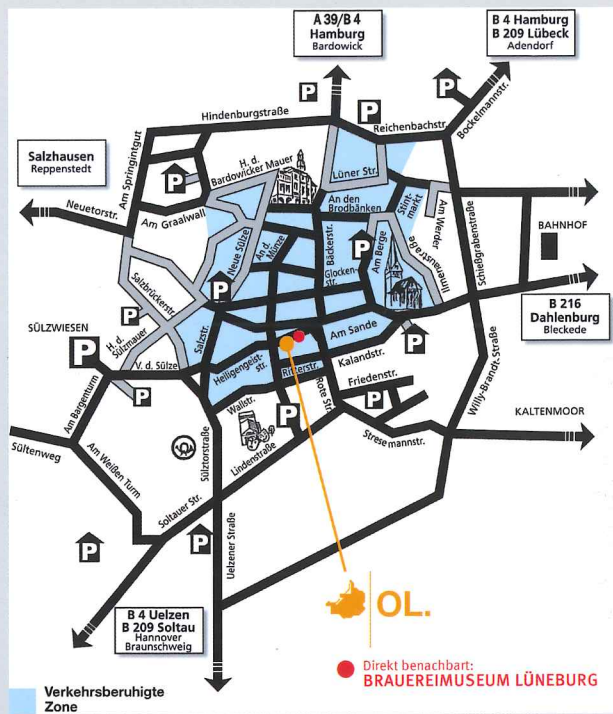


SO FINDEN SIE ZU UNS:



OL.

Ostpreussisches Landesmuseum
 Heiligengeiststraße 38
 21335 Lüneburg
 Telefon: +49 (0)4131 75995-0
 E-Mail: info@ol-ig.de
 www.ostpreussisches-landesmuseum.de

Öffnungszeiten: Di – So 12 – 17 Uhr
 Eintritt 3,- € ermäßigt 2,- €
 Familienfreundlich: Kinder bis 18 Jahre frei!
 Gemeinsamer Eingang und Eintrittspreis
 mit dem Brauereimuseum Lüneburg!
facebook.com/OstpreussischesLandesmuseum

Das Ostpreussische Landesmuseum wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages und aus Mitteln des Landes Niedersachsen.



Die Beauftragte der Bundesregierung
 für Kultur und Medien



Niedersachsen

Unterstützen Sie unsere Arbeit: Spendenkonto Ostpreussisches Landesmuseum
 Sparkasse Lüneburg • IBAN: DE10 2405 0110 0000 0780 06 •
 BIC: NOLADE 21 LBG oder auch durch ehrenamtliche Mithilfe!

SYMPOSIUM

14. Juni 1941

Foto: Materialien des Okkupationsmuseums Lettlands, Riga



75 Jahre stalinistische Deportationen im Baltikum

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER 2016, 17:00 UHR
 im Foyer des Ostpreussischen Landesmuseums, Lüneburg
 Eintritt frei



OL.

Kulturreferat für
 Ostpreußen am
 Ostpreussischen
 Landesmuseum

NORD
 OST
 INSTITUT
 an der Universität Hamburg

Nach der sowjetischen Besetzung Ostpolens 1939 und den Gebietsabtretungen Finnlands im finnisch-sowjetischen Winterkrieg 1939/40 waren die baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen die dritten Opfer der Stalinschen Aggression zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. Der Besetzung vom Juni 1940 folgte die Stalinisierung der baltischen Staaten, ihrer politischen Systeme und Gesellschaften. Eines der Mittel der sowjetischen Besatzungspolitik war der stalinistische Terror gegenüber der Bevölkerung, der ein Jahr später und eine Woche vor dem deutschen Angriff auf die Sowjetunion in den ersten Massendeportationen gipfelte. In nur einer Nacht, vom 14. auf den 15. Juni 1941, wurden knapp 50.000 Menschen verhaftet und in Güterzügen nach Sibirien deportiert. Heute ist der 14. Juni im Baltikum ein offizieller Gedenktag.

Die sowjetische Okkupation der baltischen Staaten steht in unmittelbarem Zusammenhang mit den geheimen Zusatzprotokollen zum deutsch-sowjetischen Vertragswerk, bekannt als „Hitler-Stalin-Pakt“, vom 23. August 1939. Die sowjetischen Bevölkerungsverschiebungen in der baltischen Region stehen daher in einem Kontext mit der Hitlerschen Politik ethnischer Säuberungen, die ihren Anfang bereits im Herbst 1939 mit der Umsiedlung der Deutschbalten aus Estland und Lettland genommen hatten, dem ersten großen Bevölkerungsverlust der baltischen Staaten während des Zweiten Weltkrieges. Das Gedenken an die sowjetischen Deportationen aus dem Baltikum geschieht daher auch im Bewusstsein einer deutschen Mitverantwortung für die „baltische Tragödie“ zwischen 1939 und 1945.

Die Veranstaltung setzt sich zum Ziel, den 75. Jahrestag der ersten sowjetischen Massendeportationen aus den baltischen Staaten zum Anlass zu nehmen, an die damaligen Ereignisse zu erinnern und sie in den breiteren europäischen Kontext der Geschichte des Zweiten Weltkrieges und des deutsch-sowjetischen Antagonismus zu rücken.

Programm

17:00 Begrüßung

Elita Kuzma (Botschafterin der Republik Lettland in der Bundesrepublik Deutschland, angefragt)

Elisabeth Motschmann MdB
(Deutsch-Baltische Parlamentariergruppe im Bundestag)

PD Dr. Joachim Tauber
(Nordost-Institut IKGn e.V., Lüneburg)

Dr. Joachim Mähner (Ostpreußisches Landesmuseum, Lüneburg)

17:30 Vortrag

Die Deportationen vom 14. Juni 1941 im Baltikum – eine Einführung
Detlef Henning, M.A.

18:10 Podiumsdiskussion

Die Deportationen vom 14. Juni 1941 im Baltikum im Kontext der europäischen Geschichte und der baltisch-russischen Beziehungen

PD Dr. David Feest
(Nordost-Institut IKGn e.V., Lüneburg)

Elisabeth Motschmann MdB
(Deutsch-Baltische Parlamentariergruppe im Bundestag)

Dr. Sigita Urdze (TU Darmstadt, Institut für Politikwissenschaft)

Moderation: **Detlef Henning, M.A.**

19:00 Ende der Veranstaltung

Anmeldung erbeten unter Tel.: 04131 75995-0 oder per E-Mail: info@ol-ig.de